

Presseinformation

Eltern gründen 1. Bundesvertretung für mehr Qualität in Kita und Kindertagespflege

Berlin, 13. November 2014 – Seit Jahren engagieren sich die Elternvertretungen der Länder für gute Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen und inzwischen auch in der Kindertagespflege. Mit der Gründung der „Bundeselternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege“ (BEVKi) am vergangenen Wochenende in Gotha wollen sie sich nun auch auf Bundesebene politisches Gehör verschaffen.

„Gute Kitas können es schaffen, die Kinder zu erreichen. Aber wenn man die Eltern nicht einbezieht, wird man am Ende zu wenig bewirken“, sagt Katrin Molkentin, Initiatorin der Bundeselternvertretung. „Wenn wir die Forderungen aus allen Bundesländern vereinen, kann man uns nicht mehr überhören“, ergänzt Mitinitiator Norman Heise. Bisher haben gesetzliche Elternvertretungen und Elterninitiativen aus 15 Bundesländern die Gründungserklärung unterschrieben. Die Initiatoren hoffen nicht nur, dass Hessen noch nachzieht, sondern die Kita-Elternvertretungen in naher Zukunft in allen Bundesländern gesetzlich verankert und mit Mitbestimmungsrechten ausgestattet werden.

Sowohl das Gründungstreffen als auch zwei Vorbereitungstreffen dienten vor allem des inhaltlichen Austausches. Die BEVKi unterstützt das Bestreben von Bundesfamilienministerin Schwesig für mehr Qualität in Kitas. Vor allem das Fachkraft-Kind-Verhältnis lässt vielerorts zu wünschen übrig. Eltern können täglich beobachten, wie Fachkräfte immer mehr Aufgaben übertragen bekommen und zugleich mit Gruppengrößen arbeiten müssen, die ihnen immer weniger ermöglichen, diese zu erfüllen. „Wir müssen einen Weg zu mehr Qualität verabreden: Davon profitieren Kinder, Eltern und Fachkräfte“, so das Credo der Bundeselternvertretung.

Caren Marks, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, sicherte in ihrem Grußwort an die Gründungsversammlung zu, die Akteure „im Rahmen [ihrer] Möglichkeiten [zu] unterstützen.“ Der Blick der Eltern auf die Qualität in der Kindertagesbetreuung sei ihr wichtig und bereichere das von Bund und Ländern am 6. November unterzeichnete Communiqué über die Weiterentwicklung und finanzielle Sicherstellung der frühen Bildung.

Unterstützung erhält das Gremium auch von Seiten der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung. Als Initiative im Programm *Anschwung für frühe Chancen* bekamen die Akteure die Möglichkeit, sich an einem Ort zu treffen, ihre Ziele festzulegen und die Gründung der Bundeselternvertretung vorzubereiten.

Die Gründungserklärung der BEVKi finden Sie unter www.bevki.de.

Die Sprecher_innen der BEVKi sind: Katrin Molkentin (Berlin), Norman Heise (Berlin), Markus Quetting (Nordrhein-Westfalen), Sandy Kirchner (Thüringen) und Angela Heinssen (Niedersachsen).

Die Initiator_innen der BEVKi stehen Ihnen gern als Gesprächspartner für Interviews zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei:

Katrin Molkentin (katrin.molkentin@gmx.de bzw. 0170.860 96 14) oder

Norman Heise (mail@normanheise.de bzw. 0172.133 13 69)

Anschwung für frühe Chancen ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). Es unterstützt Städte, Landkreise und Gemeinden, die Angebote frühkindlicher Entwicklung auszubauen und qualitativ zu verbessern. Das Programm wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF). www.anschwung.de

Die **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung** (DKJS) setzt sich dafür ein, dass junge Menschen in unserem Land gut aufwachsen können und eine demokratische Kultur des Miteinanders erleben und erlernen. Sie stärkt Kinder in dem, was sie können und was sie bewegt. Mit ihren Programmen und Projekten stößt die DKJS Veränderungsprozesse an: in Kindergärten und Schulen, beim Übergang in den Beruf, in der Familien- oder Jugendpolitik.
www.dkjs.de